10. Nordwalder

biografietage

10. Nordwalder Biografietage
vom 21. bis 24. September 2017

www.biografische-kommunikation.de

Das zehnjährige Jubiläum

Mahatma Gandhi sagte einmal: „Gutes kann niemals aus Lüge und Gewalt entstehen". Trotzdem hätte ich jeden der Lüge bezichtigt, der mir bei der Gründung dieser Veranstaltungsreihe 2008 gesagt hätte, ich würde die Biografietage einmal zu diesem ersten runden Jubiläum führen. Auf jeden Fall ist etwas Gutes entstanden, etwas, dass ich und viele andere nicht mehr missen möchten.

Und dennoch, gerade weil das diesjährige Thema „Die Lüge" zu jeder Biografie und damit auch Entwicklung gehört, finden die 10. Nordwalder Biografietage zu eben diesem Thema statt. Die Lüge ist ein Phänomen, welches jedes Leben in Form von Notlügen, also eher alltäglichen Erscheinungen, über politische Lügen, sich selbst in die Taschen lügen, Familienlügen, Gesellschaftslügen bis hin zur Lebenslüge begleitet.

In den Worten der Teilnehmerin Pille Hillebrand:

Die Lüge

Entstanden oft aus purer Not,
ist Wahrheit stets ihr sich'rer Tod,
Manch einer plant sie minutiös
und fliegt doch auf, weil zu nervös.
In Politik, in Großfinanz,
führt sie das Wort mit Dominanz.
Es kommt jedoch bisweilen vor,
da schießt sie sich ein Eigentor:
und stolpert wie von ganz alleine
über ihre kurzen Beine!
Hingegen - ist sie klug gemacht
und ihr Erfinder bleibt bedacht,
hält sie sich für sein ganzes Leben,
fest dem schönen Schein ergeben,
und weicht ihm nicht mehr von der Seite,
nur sein Gewissen, das geht Pleite.

Ich wünsche uns allen einen inspirierenden und unterhaltsamen Austausch von Lebensgeschichten und Lebenserfahrungen.

Matthias Grenda

19:30 Uhr Vorpremiere im Cinema in Münster

DIE BESTE ALLER WELTEN

(A/D 2017, R: Adrian Goiginger, 103 Min.)

mit Regisseur Adrian Goiginger (anschli. Publikumsgespräch)

Die wahre Geschichte einer drogenabhängigen Mutter, der abenteuerlichen Welt ihres Kindes und ihrer Liebe zueinander. Adrian erlebt eine Kindheit im außergewöhnlichen Milieu einer Drogenszene am Rand einer österreichischen Stadt, und mit einer Mutter zwischen Fürsorglichkeit und Drogenrausch. Wenn er groß ist, möchte er Abenteurer werden. Trotz allem ist es für ihn eine behütete Kindheit, die beste aller Welten, bis sich die Außenwelt nicht mehr länger aussperren lässt. Helga weiß, sie muss clean werden, um ihren Sohn nicht für immer zu verlieren. Doch dazu muss sie ihre eigenen Dämonen besiegen. Regisseur Adrian Goiginger erzählt in dem Debütfilm seine eigene Geschichte und schafft damit eine Hommage an seine Mutter, eine starke Frau, trotz aller widrigen Umstände.

„Ein solch wahrhaftiger und wahrhaft aufwühlender Film ist selten. Adrian Goiginger ist ein Meisterwerk gelungen." (kino-zeit.de)

Ablauf: Einlass ab ca. 19:15 Uhr, Vorprogramm ab 19:30 Uhr, Anmoderation ca. 19:40 Uhr, Filmstart ca. 19:45 Uhr, Publikumsgespräch ca. 21:30 Uhr bis max. 22:30 Uhr
Kartenverkauf ab Mo 21.8. über Kinokasse und über kinoheld.de, (8 Euro / 6,50 Euro

67 Internationale Filmfestspiele Berlin
Perspektive Deutsches Kino
Official Selection Diagonale '17
DIE BESTE ALLER WELTEN
THE BEST OF ALL WORLDS
Die wahre Geschichte eines Kindes in der abenteuerlichen Welt seiner heroinabhängigen Mutter und ihre Liebe zueinander.
A kid´s true story of his life in the unusual world of his heroin addict mother and their love of each other.

14 Uhr im **Rathaus Nordwalde**
Offizielle Eröffnung der 10. Nordwalder Biografietage
zum Jahresthema „Die Lüge".

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten

DER BIOGRAFISCHE ANSATZ

„Biografische Kommunikation ist die Anleitung zum Austausch von Lebenserfahrungen, Sehnsüchten und Ängsten, um sich und andere besser verstehen zu können. Dies soll dem Einzelnen den Zugang und die Teilhabe an der Gesellschaft in allen Lebensphasen erleichtern.
Richtig vermittelt, verstanden und angewendet schafft biografische Kommunikation Verständnis, Erkenntnis und Identität ohne Vorurteile gegenüber anderen Kulturgruppen."

Grundsatz der Gesellschaft für biografische Kommunikation e.V.

17 Uhr in der **Museumskneipe Kalhoff in Nordwalde**

„Niklas Frank – Dunkle Seele, Feiges Maul“

Wie skandalös und komisch sich die Deutschen beim Entnazifizieren reinwaschen

Anhand zahlloser Akten erzählt Niklas Frank empörende, aber auch absurd komische Fälle voller Lug und Trug aus der Zeit der Entnazifizierung zwischen 1945 und 1951. Dreist verkauften damals Mitglieder und Nutznießer der NSDAP die Spruchkammern für dumm und retteten sich ohne Reue ins demokratische Deutschland. Frank gewährt uns großartige Einblicke in den giftig-süßen Beginn der bundesdeutschen Demokratie und erschreckende in den Alltag des »Dritten Reichs«. Böse analysiert er, dass ein direkter Weg von damals zum heutigen Verhalten der schweigenden Mehrheit der Deutschen führt. Ein Buch zum Staunen, wütend Werden und zum bitteren Lachen.

Neben Prominenten wie Lina Heydrich, Oskar von Hindenburg, Emmy Göring, Winifred Wagner und anderen interessiert sich Frank vor allem für die vielen unbekannten Nazis, die das unmenschliche System gestützt und bejubelt haben, ihre Mitmenschen denunzierten, bei der Judenverfolgung wegsahen und sich bei den Mächtigen anbiederten. Plötzlich mussten sie für ihre Gesinnung geradestehen und entwickelten erstmals Mut – den Mut zur Feigheit.

Niklas Frank, geb. 1939, Journalist und Buchautor, war über zwei Jahrzehnte Reporter beim STERN, vollendete nach zwei Büchern gegen seine Eltern („Der Vater“ und „Meine deutsche Mutter“) mit „Bruder Norman!“ die entlarvende Trilogie über eine deutsche Familie, die dank Hitler aufstieg. Niklas Frank ist der Sohn von Hans Frank, der als Adolf Hitlers Rechtsanwalt fungierte und höchster Jurist im „Dritten Reich“ war. Nach 1933 organisierte er die Gleichschaltung der Justiz in Bayern und später in ganz Deutschland. Er war Mitglied des Reichstags und Reichsminister ohne Geschäftsbereich. Während des Zweiten Weltkrieges war er Generalgouverneur des besetzten Polen und wurde von Zeitgenossen der „Schlächter von Polen“ oder der „Judenschlächter von Krakau“ genannt.

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten

20 Uhr in der **Museumskneipe Kalhoff in Nordwalde**

Tobias Bertzbach mit Lennard Bertzbach, Klavier und Pille Hillebrand, Texte

Die Schlager der 20er bis 40er Jahre haben es Tobias und Lennard Bertzbach besonders angetan. Eine Zeit, in der man sprichwörtlich auf dem Vulkan tanzte und versuchte, sich die wirtschaftlich schwierige Lebenssituation schön zu reden oder auch trinken und sich oft auf charmante Art selbst belog.

Lieder mit genialen Texten – mal irre komisch, mal bitter-süß – bestücken ihre Revue als eine nostalgische Mischung aus schillerndem Varieté und musikalischer Marotte. Ob „So ein Kuss kommt von allein“ oder „In der Bar zum Krokodil“ sowie manches Bekannte zum Mitpfeifen wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ – die Künstler geben ergreifende Erfahrungsberichte von der vordersten Front des Geschlechterkampfes sowie überwältigende und schlichte Botschaften darüber, dass das Leben trotzdem einfach schön ist!

Tobias Bertzbach überrascht mit seiner charmanten Erscheinung, seinem feinem Humor und seiner wunderbarer Stimme, Lennard Bertzbach mit seiner einfühlsamen und äußerst virtuosen Klavierbegleitung.

Pille Hillebrand ist eine Wortakrobatin besten Ranges. Als Fernsehredakteurin erhielt sie 2003 den Adolf-Grimme-Preis, 2004 den Deutschen Fernseh-Preis und auch den amerikanischen Emmy-Award. Heute schreibt sie Liedtexte für u.a. Sarah Connor, aber auch Kinderbücher und 2017 ausnahmsweise mal bissige Texte zum Thema „Die Lüge“ für die Nordwalder Biografietage.

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Abend.

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten

16 Uhr im **Herrenhaus auf dem Bispinghof Nordwalde**

„Die Würde der Anna“

Kunstprojekt und Gespräch mit Angelika Schlüter

„Die Würde der Anna“ von Angelika Schlüter ist ein multimediales Kunstprojekt. Im Zentrum steht die Urgroßmutter der Autorin, Anna (1867 – 1947), die zeitlebens trotz widriger Umstände ihre Würde nie verlor.
Diese Lebensgeschichte ist für alle entstehenden Arbeiten das Fundament. Annas Lebensgeschichte ist Metapher für gelebte Menschlichkeit, Würde, Stärke und Courage, aber auch für Sehnsüchte und Träume.

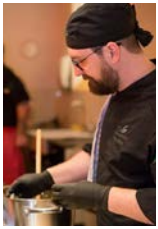
Die Geschichte der Anna ist nicht nur in Worte gefasst. Parallel zu dem Text entstand eine 11qm große Wandcollage mit Fotos, Zeichnungen, Briefen, kleinen Installationen und Sammelgut. Zusätzlich präsentiert ein weißer Tisch eine von insgesamt acht verschiedenen Objektinszenierungen aus assoziativen Materialien.

Aus dieser Arbeit ging ein berührendes Hörspiel hervor. Ein Film entsteht.

Was macht ein Leben aus? Wann ist es glücklich, wann gelungen? Angelika Schlüter nimmt den Zuhörer mit in eine Zeit, in der diese Fragen so nicht gestellt wurden. Die Lebensumstände diktierten den Alltag, den es in Krieg und Frieden zu bestehen galt. Einfache, klare Bilder und Sätze fügen sich zum Portrait einer außergewöhnlichen Frau, die trotz aller Not und Kargheit ihres Lebens ihren Mut behielt und noch in den schwierigsten Situationen sagte: „Es gibt immer etwas abzugeben.“

Die Künstlerin Angelika Schlüter lebt und arbeitet im Wasserschloss Haus Stapel im Münsterland. Ihre Arbeiten sind Reflexionen auf das Leben in seiner Vielschichtigkeit und Ambivalenz, Ausdruck einer tief empfundenen Menschlichkeit.

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten



19:00 Uhr in der **Museumskneipe Kalhoff in Nordwalde**

„Genussabend der Wahrheiten“

Ein biografisch geselliger Abend mit Speis + Trank

„Die Lebensmittellüge - Ein Abend der Wahrheiten“
Durch Werbetricks und Täuschungsmanöver der Lebensmittelindustrie werden wir bei unseren täglichen Einkäufen hinter das Licht geführt. Diesen Tatsachen wollen wir mit einem „Genussabend der Wahrheiten“ entgegentreten und gemeinsam „echte“ Lebensmittel und die daraus gezauberten Köstlichkeiten vereint in einem Küchenmenü genießen.
Die Protagonisten des Abends werden wunderbare regionale und saisonale Lebensmittel sein, die möglichst kurze und nachhaltige Wege bis zu unserem Teller hinter sich haben. Wahrheit bedeutet auch, dass die Zubereitung transparent gemacht wird: Wer Lust hat, schaut dem Koch der LandGenussWerkstatt in Münster über die Schulter oder schnippelt und rührt mit!
Ein kommunikativer, kreativer, köstlicher und geselliger Abend kombiniert mit guter und echter Heimatküche. Ergänzt wird das Menü durch eine Auswahl von.... Weinen... Bieren... etc.

Zwischen den Gängen gibt Prof. Dr. Guido Ritter kurze Einblicke in die Zukunft der Ernährung. Guido Ritter ist Lebensmittelchemiker und promovierter Ernährungswissenschaftler. Seit dem Jahr 2000 ist Dr. Ritter Professor für Lebensmittelrecht, Lebensmittelsensorik und Produktentwicklung am Fachbereich Oecotrophologie und Facility Management der FH Münster. Hier leitet er auch das in Deutschland einzigartige food lab Münster, bei dem Wissenschaft und Handwerk aufeinandertreffen. Seine Forschungsgebiete sind die „Entwicklung des Genuss und Geschmacks“, die „Wertschätzung von Lebensmitteln“, die „Nachhaltige Produktentwicklung“ und die „Verminderung der Lebensmittelverschwendung“. Prof. Ritter ist regelmäßig Gast bei STERN TV und Experte in diversen Sendungen.

Speis + Trank kosten pro Person alles inklusive 30 €
Anmeldung erforderlich: matthias@dialogbiografie.de

15 Uhr im **Herrenhaus auf dem Bispinghof Nordwalde**

„Hätte ich doch …: Von den Sterbenden lernen, was im Leben wirklich zählt“

Lesung und Gespräch mit Doris Tropper

Der Tod ist ein Thema, womit man sich nicht unbedingt gern freiwillig beschäftigt. Doch Doris Tropper hat sich eine sehr spannende Frage gestellt: nämlich, was man von Sterbenden für sein eigenes Leben lernen kann. Von wem könnte man schließlich einen besseren Rat bekommen, wie man sein Leben richtig lebt, als von denen, die es schon hinter sich haben? Welche Rolle spielt dabei die viel zitierte Lebenslüge?

Doris Tropper ist seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Hospiz-Bewegung und der Sterbebegleitung engagiert. Und in diesem Buch beschreibt sie, was sie von sterbenden Menschen gelernt hat. Dafür erzählt sie 7 unterschiedliche Lebensgeschichten: von alten und demenzerkrankten Menschen bis hin zu einem 10-jährigen Mädchen. Kapitelweise berichtet sie von diesen durch sie begleiteten Personen. Am Ende jedes Kapitels zieht sie ihr Fazit, was sie Prägendes daraus gelernt hat. Dabei liefert sie sehr viele Anregungen, was der Leser ganz konkret für sich und sein eigenes Leben mitnehmen kann. Im Fazit werden oft Reflexionsfragen an den Leser gestellt, die einen wirklich zum Nachdenken bringen.

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten

> „Wer lügt, hat die Wahrheit immerhin gedacht.
>
> Oliver Hassencamp

18 Uhr im **Herrenhaus auf dem Bispinghof Nordwalde**

An Land kannst Du nicht schwimmen

Lesung & Gespräch mit Sandra Völker

Wie ich Olympia gewann, fast alles verlor
und wieder ins Leben fand

»Ich war das Siegen gewohnt, Scheitern war nie eingeplant.« Die Weltklasse-Schwimmerin und Olympiasiegerin über ihr Leben, das in Sieg und Niederlage stets nur Extreme kannte: Und warum es sich lohnt, nie aufzugeben. Und was das alles mit dem Lügen zu tun hat.

Ein nachdenkliches Buch über den Spitzensport, über das Siegen und die Niederlagen des normalen Lebens. Aber auch ein Buch über die Kraft und die Zuversicht, auch tiefe Lebenskrisen überwinden zu können.

„Es braucht viel Mut, ein solches Geständnis niederzuschreiben“
Tages-Anzeiger

Sandra Völker lebte von Hartz IV und versteigerte sogar ihre Medaillen, um über die Runden zu kommen. Doch sie gab nie auf.

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten

> Eine schmerzliche Wahrheit
> ist besser als eine Lüge.
>
> Thomas Mann

Wir danken unseren Partnern und Förderern:

Kreissparkasse Steinfurt

Kanzlei Krusch & Wattendorff
Bürgerstiftung Bispinghof
Buch & mehr

CINEMA & Kurbelkiste

DIE LINSE

Keßler + Frank
Praxis für Orthopädie

BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

WATER .FOUNDATION
Wasser-Technologie-Stiftung

Schirmherrschaft:
Landrat Dr. Klaus Effing, Kreis Steinfurt
Bürgermeisterin Sonja Schemmann, Gemeinde Nordwalde

Ansprechpartner:
Matthias Grenda

Gesellschaft für biografische Kommunikation e. V.

Tel: +49-(0)2573-92 07 97
Mobile: +49-(0)1522-922 4221
E-Mail: **matthias@dialogbiografie.de**
www.biografische-kommunikation.de

Impressum:
Gesellschaft für biografische Kommunikation e.V., Lange Str. 2, 48356 Nordwalde
Vertretungsberechtigter Vorstand: Matthias Grenda
Registergericht: Amtsgericht Steinfurt | Registernummer: VR 1257
Layout & Satz: Thomas Bauer / beatlokal@muenster.de

Informationen zur Veranstaltung

Die einzelnen Veranstaltungen sind kostenfrei außer anderweitig angezeigt.

Wir bitten aber um eine Spende, um auch weiterhin das gute Niveau der Veranstaltungsreihe zu halten. Bei Bedarf stellen wir gerne eine Spendenquittung aus.

Sie möchten die Arbeit der Gesellschaft für biografische Kommunikation e.V. dauerhaft unterstützen, dann werden Sie Fördermitglied. Bereits ab 60 € im Jahr ist eine Unterstützung möglich. Die Veranstaltungsreihe ist so konzipiert, dass Sie alle Programmpunkte mit ausreichender Möglichkeit zur Erfrischung und Entspannung nacheinander besuchen können. Die Veranstaltungen sind innerhalb Nordwalde wenige Gehminuten voneinander entfernt.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:
www.biografietage.de und **www.biografische-kommunikation.de**

Veranstaltungsorte:

- **Cinema & Kurbelkiste** „Biografie + Film“
  Warendorfer Straße 45, 48145 Münster
- **Rathaus Nordwalde** „Eröffnung“
  Bahnhofstraße 2, 48356 Nordwalde
- **Herrenhaus auf dem Bispinghof**
  Bispingallee 31a, 48356 Nordwalde
- **Museumskneipe Kalhoff**
  Lange Straße 5, 48356 Nordwalde

Wir möchten Ihnen auch über die 10. Nordwalder Biografietage hinaus ein hochwertiges Programm anbieten.
Helfen Sie uns dabei!

Kreissparkasse Steinfurt
IBAN: DE40 4035 1060 0073 4432 69 BIC: WELADED1STF

Friedenswasser

Das Charity-Wasser der gemeinützigen Stiftung Water.Foundation aus der Friedensstdt Münster.

Werden auch Sie jetzt ein Friedensbotschafter.

www.**friedenswasser.org**

WATER
.FOUNDATION

Ein Teil der Erlöse wird von der gemeinnützigen Stiftung Water.Foundation für wasserrelevante Projekte im In- und Ausland zur Verfügung destellt.

*erhältlich ab 2018

Wenn Kulturförderung großgeschrieben wird.

Kunst und Kultur inspirieren und setzen schöpferische Kräfte frei, öffnen Geist und Sinne für Überliefertes und Ungewöhnliches. Als größter nichtstaatlicher Kulturförderer unterstützt die Sparkassen-Finanzgruppe Projekte in allen Regionen Deutschlands.

ksk-steinfurt.de

Kreissparkasse Steinfurt